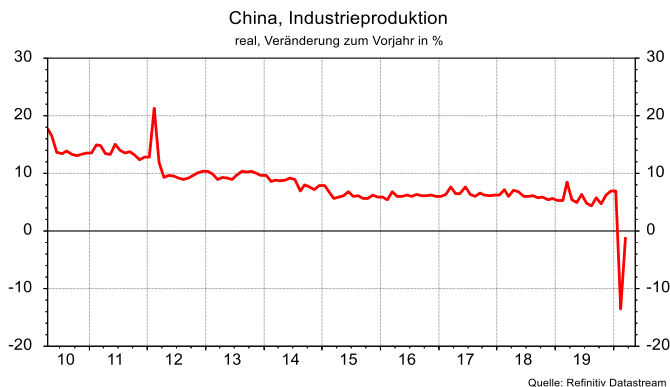
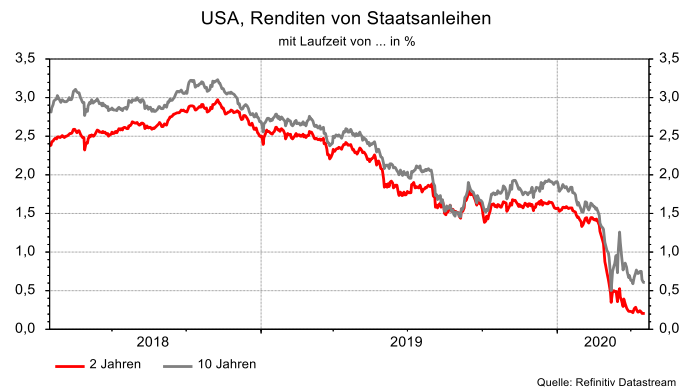


Grafiken der Woche*

Nur leichter Rückgang im März



Rendite 2-jähriger US-Staatsanleihen Richtung 0 %



Negative Auswirkungen zunehmend sichtbar

An den **Aktienmärkten** hält die Erholung an. So stieg der amerikanische Leitindex S&P 500 auf das höchste Niveau seit 10. März. An den **Rentenmärkten** gaben die Renditen von Staatsanleihen wieder etwas nach. Die **Ölpreise** bewegen sich weiterhin in der Nähe ihres 18-Jahrestiefs. Die ab Mai vereinbarte Kürzung der Fördermenge um knapp 10 Millionen Barrel am Tag reicht nicht aus, um die bereits sehr hohen Lagerbestände zu verringern; der Nachfrageeinbruch infolge der Corona-Pandemie fällt noch deutlich stärker aus.

Zur Zuversicht trägt bei, dass die Wirtschaftsaktivitäten in **China** zuletzt wieder zugenommen haben. Zwar verzeichnete das Reich der Mitte im 1. Quartal 2020 mit einem Minus des Bruttoinlandsprodukts von 6,8 % zum Vorjahr erstmals seit Berechnung von Quartalsdaten in 1992 einen Rückgang. Allerdings lag die Industrieproduktion im März nur noch 1,1 % unter dem Vorjahresniveau. Dafür zeigen sich in den **USA** die negativen Auswirkungen des weitgehenden Stillstands immer deutlicher. So nahm die Industrieproduktion im März mit einem Rückgang von 5,4 % zum Vormonat so stark wie seit 1946 nicht mehr ab. Der Einzelhandelsumsatz ging gegenüber Februar sogar um 8,7 % zurück; hierzu haben die um mehr als 25 % geschrumpften Autoumsätze wesentlich beigetragen.

In der **neuen Woche** dürfte die Teilkomponente zur aktuellen Lage bei den zahlreich anstehenden Stimmungskennzeichnern anzeigen, dass sich die wirtschaftliche Talfahrt im **Euroraum** und in **Deutschland** zunächst noch verstärken dürfte. Bei der weiter in die Zukunft gerichteten Erwartungskomponente könnte es teilweise zu einer Stabilisierung kommen. Darin würde sich dann widerspiegeln, dass mit der vorsichtigen Lockerung der gegenwärtigen Beschränkungen auch die Wirtschaftsaktivitäten wieder zunehmen dürften.

Wochenvorschau

Montag, 20.04.2020

03:30 China, Zinsentscheid der chinesischen Notenbank
08:00 Deutschland, Erzeugerpreise 03/2020

Dienstag, 21.04.2020

11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen 04/2020

Mittwoch, 22.04.2020

16:00 Euroraum, Verbrauchervertrauen 04/2020 (vorläufig)

Donnerstag, 23.04.2020

08:00 Deutschland, GfK-Verbrauchervertrauen 05/2020
10:00 Euroraum, Einkaufsmanagerindizes 04/2020 (vorl.)
Sondergipfel der EU-Staats- und Regierungschefs zur Bewältigung der Wirtschaftskrise infolge der Coronavirus-Pandemie

Freitag, 24.04.2020

10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklima 04/2020 (final)
14:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 03/2020
16:00 USA, Konsumentenvertrauen der Universität von Michigan 04/2020 (final)

Wussten Sie, ...

... dass der sogenannten Reproduktionszahl bei der Bekämpfung des Coronavirus eine große Bedeutung zukommt? Sie gibt an, wie viele Menschen ein mit dem Coronavirus Infizierter im Durchschnitt ansteckt. Liegt dieser Wert über 1, dann nimmt die Zahl der Infizierten zu. Je stärker er unter 1 sinkt, desto rascher geht die Zahl der an dem Virus Erkrankten zurück und um so größer sind die Fortschritte bei der Bekämpfung der Epidemie.

Stand: 17.04.2020

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

